

KultEP Stadt Braunschweig 2019–2021

Erste Workshophase November/Dezember 2020

vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

1. Mittwoch, 25.11.2020, 14:00–16:30 Uhr

»Corona und die Folgen...« – Neue Formen der Kooperation und Solidarität

- Wie können Kultureinrichtungen, Kulturprojekte und einzelne Kulturschaffende ihre Relevanz in diesen herausfordernden Zeiten Aufrecht erhalten, ausbauen oder zurückgewinnen?
- Ist der Kulturbereich bereit für ein solidarisches WIR? Wie können insbesondere einzelne Künstler*innen und private Kulturschaffende vor dem Aus bewahrt werden? Und welche Rolle haben dabei insbesondere die öffentlichen Kultureinrichtungen?
- Auch hier das undenkbare Denken! Ein crossover zum Kreativlabor: Welche visionäre Realitäten können eine neue Solidarität, Verantwortung und Kooperation zwischen allen kulturellen Akteur*innen stimulieren?
- Wie können wir das Konzept einer »nachhaltigen Entwicklung«, insbesondere im Hinblick auf ökologische Aspekte, in den KultEP einbeziehen?
- Welche weiteren Themen gilt es in Bezug auf die Corona-Pandemie und den Kulturbereich zu bearbeiten?

2. Montag, 30.11.2020, 18:00–20:30 Uhr

»Das undenkbare Denken« – und das dann Weiterdenken. Ein Kreativlabor zu weiteren möglichen Themen der Kulturentwicklung in Braunschweig

- Welche weiteren Ideen und Bedarfe und Herausforderungen müssen aus Ihrer Sicht im KultEP angegangen werden?
- Wie wollen Sie sich einbringen?
- »Unrealistisch, undenkbar, utopisch, naiv, wahnsinnig, unaussprechlich!« Wir denken uns über die Grenzen des Gewohnten, Bekannten und Normalen hinaus und wagen eine visionäre Realität in der Kulturentwicklung Braunschweigs.

3. Dienstag, 01.12.2020, 18:00–20:30 Uhr

»Gesehen und gesehen werden« – eine gemeinsame Sichtbarkeitsstrategie für die Kultur:

- Braucht es eine gemeinsame Sichtbarkeitsstrategie für Kultur in Braunschweig? Wenn ja, wie kann sie zum Leben erweckt werden und wer sollte sie schreiben?
- Wie können vorhandene Marketing- und Kommunikationsaktivitäten besser gebündelt werden? Was braucht man dafür?
- Storytelling Braunschweig! – Welche Geschichten können über Braunschweig erzählt werden? Was steht Braunschweig gut zu Gesicht?
- Wo könnte eine »Social-Media-Residency« angesiedelt werden und wie würde die Residency konkret aussehen?
- Welche weiteren Fragen gilt es zu stellen? Welche Themen in Bezug auf Sichtbarkeit fehlen?

4. Mittwoch, 02.12.2020, 11:00–13:30 Uhr

»Teilhaben und teilnehmen« – Digital-analoge (Öffnungs-)Strategien ermöglichen

- Die Themen Teilhabe und Diversität beschäftigen uns alle. Was treibt Sie hier besonders um? Was verstehen Sie unter Teilhabe?
- Was ist zu tun, um zeitgemäße Ansätze von Teilhabe und Diversität im Kulturbereich zu ermöglichen?
- Was ist Teilhabe und was nicht? Wo drückt der Schuh? Welche Idealvorstellungen haben Sie?
- Welche digital-analogen (Öffnungs-)Strategien werden benötigt und wie kommen diese zustande?
- Welche weiteren Fragen gilt es zu stellen? Welche Themen in Bezug auf Teilhabe und Diversität fehlen?

5. Freitag, 04.12.2020, 9:00–11:30 Uhr

»Gebt Raum« – Kreative Raumprojekte – Urbanisierung / Öffnung

- Urbanität sucht Braunschweig: Wo und wie können urbane Räume in Braunschweig entstehen?
- Gibt es bereits Keimlinge und /oder Best Practice-Beispiele? Und können wir Leaderships im Sinne von Patenschaften installieren?
- Öffentliche, kommunikative Orte der Zukunft, wie können sie aussehen und wo können sie entstehen?
- Lange gefordert, endlich reden wir darüber. Ein Atelier- und Tanzraumprogramm für Braunschweig: hat das Sinn? Wenn ja, wie und wo?
- Welche weiteren Fragen gilt es zu stellen? Welche Themen in Bezug auf Räume fehlen?

6. Donnerstag, 10.12.2020, 10:00–12:30 Uhr

»Koordinieren, kommunizieren und ermöglichen« – Kulturverwaltung und -entwicklung der Zukunft

- Braucht Braunschweig einen dauerhaften »Rat für die Künste« o.ä.? Wenn ja, wie sollte dieser aussehen?
- Braucht es ein Verfahren, um die Kulturförderung der Stadt Braunschweig neu aufzustellen? Wenn ja, was sind hier wesentliche Punkte?
- Was brauchen wir, damit die Ergebnisse des KultEP auch umgesetzt werden?
- Wie sieht eine moderne Kulturverwaltung aus?
- Und wie eine zeitgemäße Kulturpolitik abseits klassischer Aufgabenstellungen und Zuschreibungen?
- Raus aus alten Schubladen! Rein in eine neue Verständigungs- und Streitkultur zwischen Akteur*innen, Verwaltung und Politik. Ein tiefer Blick und Hand aufs Herz: Was brauchen die unterschiedlichen Beteiligten dafür? Was müssen die Beteiligten lassen?
- Welche weiteren Fragen gilt es zu stellen?

Grobes Ablaufkonzept für die Start-Online-Themen-Workshops

Zeit	Was?	Wer?
5 Min.	Begrüßung	Dezernat für Kultur/Dr. Föhl/S. Klemm
5 Min.	Blitzvorstellungsrunde	Alle
15 Min.	Themen, Fragen und Begriffe vorstellen	Dr. Föhl/S. Klemm
20 Min.	Ideenbörse in Form von Elevator-Pitches o.ä.	Alle Ideengeber Moderation: Dr. Föhl/S. Klemm
45 Min.	Einzelne Themen und Idee durchgehen, weitere Ideen sammeln	Alle Moderation: Dr. Föhl/S. Klemm
30 Min.	Wie geht es weiter? Themen differenzieren.	Alle Moderation: Dr. Föhl/S. Klemm
15 Min.	Ggf. Arbeitsgruppen bilden und mit konkreten Fragestellungen/Aufgaben versorgen	Alle Moderation: Dr. Föhl/S. Klemm
5 Min.	Abschluss und Ausblick	Dezernat für Kultur/Dr. Föhl/S. Klemm